



Antwort zur Anfrage Nr. 0672/2011 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Vergessene Briefwahlurne bei der Landtagswahl am 27. März 2011 im Stimmbezirk 6106 im Stadtteil Hechtsheim (CDU)

Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie konnte es zu diesem Fehler kommen ?

Der Stimmbezirk 6106 im Stadtteil Hechtsheim ist ein repräsentativer Stimmbezirk. Der Wahlvorstand dieses Stimmbezirks muss - wie 7 weitere repräsentative Stimmbezirke im gesamten Stadtgebiet - außer dem Ergebnis der Urnenwähler auch das Ergebnis der Briefwähler seines Stimmbezirks ermitteln.

In dem genannten Stimmbezirk wurden trotz intensiver und auf den repräsentativen Wahlvorstand speziell abgestimmte Schulung durch Missverständnisse und Kommunikationsprobleme die dem Wahlvorstand von einem Mitarbeiter der Botenmeisterei am Sonntagvormittag übergebenen Wahlbriefe nicht ausgewertet. Dies wurde erst im Rahmen der Vorprüfung der Wahlunterlagen für die Sitzung des Wahlausschusses am Montag festgestellt. Daraufhin haben städt. Mitarbeiter/-innen – nach vorheriger Abstimmung des weiteren Verfahrens mit dem stellvertretenden Landeswahlleiter – die Wahlbriefe ausgezählt und das Gesamtergebnis für diesen Stimmbezirk ermittelt.

2. Welche Vorkehrungen trifft die Stadt, um solche Fehler bei zukünftigen Wahlen zu verhindern ?

Die Verwaltung wird zukünftig die Wahlbriefe gegen Empfangsbekanntnis in einer verschlossenen Box an den betreffenden repräsentativen Stimmbezirk übergeben. Auf der Box wird ein – gut sichtbarer – Hinweis angebracht, dass die Wahlbriefe am Wahlsonntag von dem Wahlvorstand des repräsentativen Stimmbezirks auszuwerten bzw. das Gesamtergebnis (inkl. Wahlbriefe) zu ermitteln ist.

3. Wie werden die Wahlvorstände in den Stimmbezirken ausgesucht ?
4. Sind bestimmte Kompetenzen für den Wahlvorstand erforderlich bzw. notwendig? Wenn ja, welche ?

Es werden erfahrene Wahlhelfer und Personen aus einer Stichprobe in Wahlvorständen eingesetzt. Soweit möglich, kommen die Wahlhelfer in ihrem Stimmbezirk zum Einsatz.

Bei der Zusammensetzung der Wahlvorstände werden die erfahrenen Wahlhelfer möglichst als Wahlvorsteher oder als Stellvertreter bzw. Schriftführer einge-

setzt.

Als Beisitzer werden überwiegend Personen aus der Stichprobe eingesetzt.

5. Warum wurden am Wahlabend die Ergebnisse in den beiden Mainzer Wahlkreisen am Ende im Internet nicht mehr aktualisiert ?

Um dem Wahlleiter die Verkündung des Ergebnisses zu überlassen, wurden die Ergebnisse der letzten 10 Stimmbezirke zunächst nicht im Intra-/Internet angezeigt.

Zukünftig werden keine Stimmbezirke mehr zurückgehalten und die Ergebnisse auf Stadtteilebene so präsentiert, wie diese von den Wahlvorständen telefonisch übermittelt und von der KDZ erfasst werden.

Mainz, 23.01.2014

Beutel
Oberbürgermeister

